



35 Jahre ist diese Aufnahme alt. Nahe der Schwarzachbrücke bei Stadelschwarzach spiegelte sich 1973 die Zugspitze im Abteiffenster. Foto: G. Bauer

# Beheiztes Fürstenzimmer im Bahnhöfchen

Steigerwald-Express nahm vor 115 Jahren Fahrt auf – Spannender Rückblick auf bewegte Zeiten

von Gerhard Bauer

■ **KITZINGEN.** Die Bahnstrecke von Kitzingen über Gerolzhofen nach Schweinfurt feiert in diesen Tagen doppeltes Jubiläum. Am 17. November 1893 ging der erste Teillabschnitt in Betrieb, zehn Jahre später folgte das Reststück nach Schweinfurt. Nach dem Abzug der Amerikaner besitzt die mit 49,9 Kilometern längste Nebenbahn Bayerns derzeit keine Bedeutung und ist wegen vermutterter Auflagen zwischen Großlangheim und Etwashausen gesperrt.

Zunächst wurde 1881 die Absicht verfolgt, Gerolzhofen über Wiesentheid mit einer meterspurigen Dampfstraßenbahn zu erreichen. In Kitzingen sollte die Bahnhofstraße mit Verlängerung zum Main zur Bahnhofsse werden. Nach der Mainquerung sollte die Bahnlinie der Mainbernerheimer, der Schwarzacher und der Richthofen Straße folgen. In den Folgejahren wurden zahlreiche Varianten untersucht, darunter der Verzicht auf eine weitere Mainbrücke. Um deren Bau einzusparen, sollte die Nürnberger Eisenbahnbrücke benutzt und entweder das Gartenland ange-schlossen oder – ab Mainberheim – ein Anschluss für Rödelsee und Fröhstochheim geschaffen werden.

Letztlich entschied sich der Stadtmagistrat aber doch für einen Brückenneubau, der ab Sommer 1891 nahe der heutigen Nordbrücke errichtet wurde. Zunächst befand sich der Etwashäuser Bahnhof nahe der Albertshöfer Straße, wurde aber 1926 an den heutigen Standort verlegt.

Beim Bau der Trasse bis Gerolzhofen setzte die zuständige königliche Bahnbausektion Bad

Brückenausbauteilnehmer zu müssen. Nur wenige Kilometer weiter stand bei Erreichen von Stadelschwarzach noch nicht fest, ob das Dorf östlich oder westlich umfahren werden sollte. Grundleger werbungsprobleme führten zu zwei gegenläufigen Gleisbögen, ehe das Tal überquert wird.

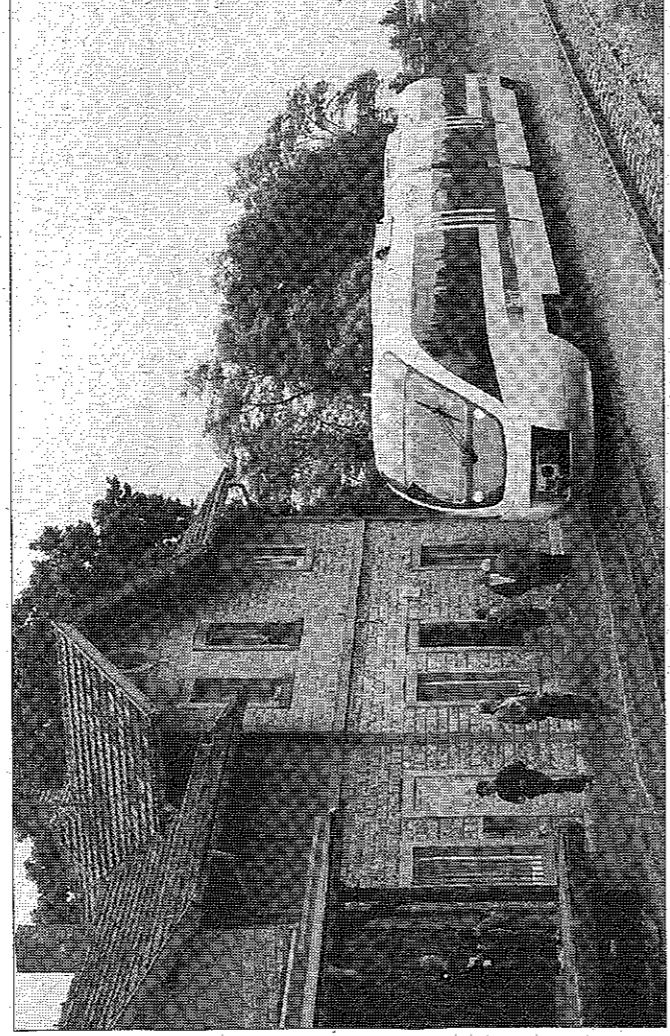
Bis in die fünfziger Jahre war die gesamte Trasse zwischen Kitzingen und Gerolzhofen immer wieder im Gespräch, wenn es um Streckenvernetzungen ging. Die einstigen Nebenbahnen in Detelbach und die heutige Mainschleifenbahn in Volkach sollten auf verschiedenen Trassen an die Steigerwaldbahn angeschlossen werden.

Besonders bei der Trassierung bis Gerolzhofen ergaben sich technische Herausforderungen, als sich nach dem Bahnhof Wiesentheid die Trasse bis nach Geesdorf senkte, um dann ein Steilstück nach Prichsenstadt

erklimmen zu müssen. Nur wenige Kilometer weiter stand bei Erreichen von Stadelschwarzach noch nicht fest, ob das Dorf östlich oder westlich umfahren werden sollte. Grundleger werbungsprobleme führten zu zwei gegenläufigen Gleisbögen, ehe das Tal überquert wird.

Bis in die fünfziger Jahre war die gesamte Trasse zwischen Kitzingen und Gerolzhofen immer wieder im Gespräch, wenn es um Streckenvernetzungen ging. Die einstigen Nebenbahnen in Detelbach und die heutige Mainschleifenbahn in Volkach sollten auf verschiedenen Trassen an die Steigerwaldbahn angeschlossen werden.

Erst 1956 wurden Überlegungen vorläufig zu den Akten gelegt, die Dettelbacher Bahnlinie bis Stadelschwarzach verlängern, die Steigerwaldbahn zu kreuzen und die Ver-



Anlässlich einer Vorstellungsfahrt zeigte 1996 ein moderner Talent-Triebwagen auf, wie moderner Tourismusverkehr auch nach Etwashausen verlaufen könnte. Foto: G. Bauer

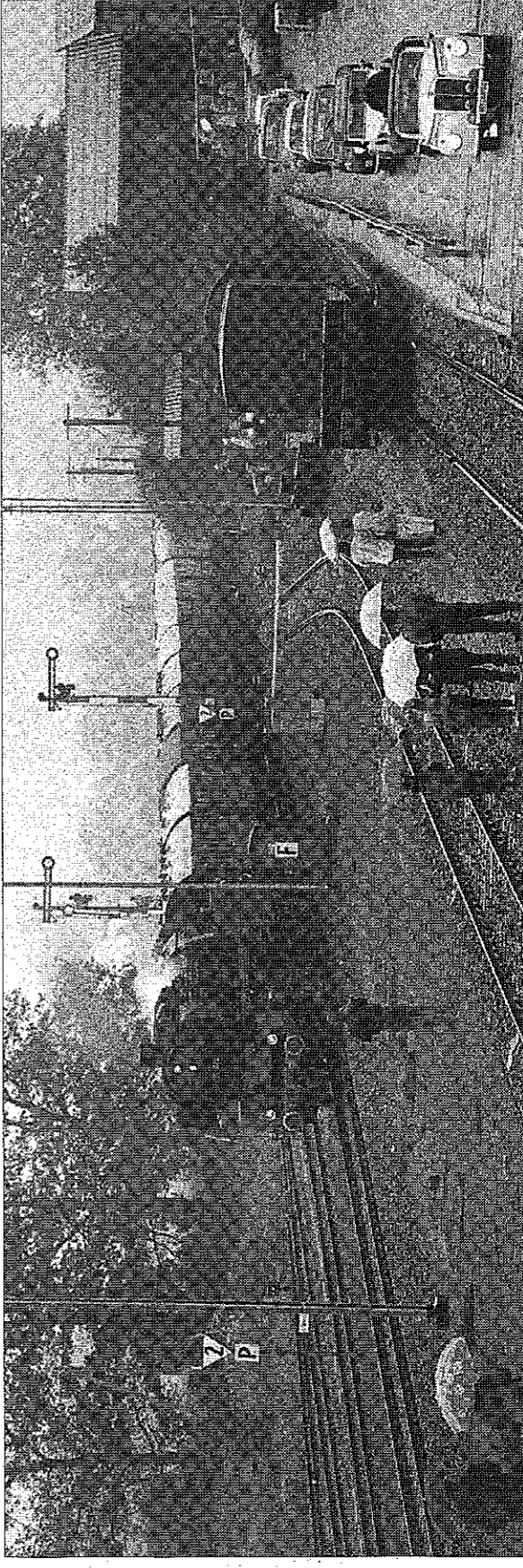
bindung mit der aus Bamberg kommenden Bahnstrecke nach Ebrach zu suchen. Alleine der sumptige Grund der Schwarzach ließ die Pläne vor gerade einmal 50 Jahren scheitern.

Auch im Steigerwald hinterland wurden immer wieder Stimmen laut, die eine Verbindung anmahnten. Um die Jahrhundertwende war nahezu jede Station als Bahnkonten im Gespräch.

## „Tourismusbahn“

Nahe Etwashausen wurde die Haltestelle Reubelshof in den 30er Jahren verlegt. Zunächst gab es eine Aus- und Zustiegsmöglichkeit am Waldtrand, wo vor kurzem ein Tierfriedhof eröffnet wurde. Von dort aus war es ein kurzer Weg zum Weiler Reubelshof, in dem man nach einem ausgedehnten Waldspaziergang rasten und dann mit

Überlegungen, die Nebenstrecke in eine moderne Tourismusbahn umzuwandeln, scheiterten bislang an der Streckensperre und der geringen Bereitschaft der Kommunen, dem Individualverkehr entgegenzutreten und auf Tourismus zu setzen.



Oldtimer der Straße begleiteten den Sonderzug am 18. Oktober 1993, als in Etwashausen der 100. Bahngeburtstag gefeiert wurde. Die Dampflokomotive 622 glühte einige Jahre später beim Brand des Lokschuppens in Nürnberg aus. Foto: G. Bauer

**Uhr im Pfarrheim referieren.**  
Auf Einladung der Zecken-Selbsthilfe-Gruppe Kitzingen wird Diplom-Ingenieur Günter Binnewies, Vorstandsvorsitzender des Borreliose- und FSME-Bundes Deutschland ein Vorwort halten. Dr. Schwarzbach war im Oktober und November auf mehreren Borreliosefachtagungen in Amerika und Schweden und wird sein

## WIRTSCHAFTSN



**Dienstwagen für die Königin.** Marlies Dumbky aus Volkach wird in ihrer Tausend Kilometer auf Deutscher Dienstwagen in München in der BMW-Dienstwagen in München mit Helmut Dumbky in Schweinfurt und Gerolzhofen in München.

## Wandern im I

**Frankenbund-Gruppe im Lar**  
■ **KITZINGEN.** Die Frankenbund-Gruppe wandert auch im Dezember. Am 7. Dezember geht es vom Forsthaus Guttenberg nach Malsenbachhof.

Nach der rund sieben Kilometer langen Strecke führt Pfarrer Günter Kathubert die Gruppe durch die katholische Pfarrkirche St. Martin von Kleinfriedenfeld. Danach sind

## Heute: Biebelriede

■ **BIEBELRIED.** Im Feuerwehrheim kommen die Biebelrieder Gerolzhofener, zusammen mit den Kitzingern, die Sicherheit des Friedhof Kaltensondheim Erlacher Gemarkung, der Solarpark Erlacher Gemarkung stehen in der Biebelriede.

## Ausstellung verlä

■ **MAINSTOCKHEIM.** Die Ausstellung der italo-deutschen Künstlerin (Die Kitzinger berichtete) endet am Sonntag. Wegen des großen Brunnens Sonntag auch am kommenden Sonntag von 14 bis 17 Uhr für Besucher und Erinnerung an die in jungen Jahren der Künstlerin gewidmet.

## Jugendhilfeaussch

■ **KITZINGEN.** Auf der Tagesordnung Jugendhilfeausschusses am Mittwoch unter anderem folgende Themen: Safer Jugenderschutz im Landkreis und aus herischer Jugenderschutz. Die soziale Arbeit stellt ihre Arbeit vor. Es gibt Berichte im Kreis und Informationen über die Jugendhilfeplanung. Die Kreisräte treffen am 14. Uhr im Großratsamt.

## Bürgerversammlun

■ **BUCHBRUNN.** Die Buchbrunner Bürger, Gelegenheit, ihren Bürgerregungen zu geben. Die Bürgerversammlungen im Feuerwehrhaus. Nach dem Uhr und dessen Ausführungen zum Frick und Bürger ihre Wünsche und Anregung